

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022.

Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden.

Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten.

Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

| Allgemeines zum Projekt | |
|--|--|
| Name der Energiegemeinschaft: | Bürger*innenKRAFTwerk Schönbühel-Aggsbach |
| Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft) | „Energiegemeinschaften - eEG BürgerKRAFTwerk Schönbühel-Aggsbach - KR21KBOK00001 - Stufe 1 <ul style="list-style-type: none"> ○ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (Stammverein) mit angeschlossener Lokaler Energiegemeinschaft (Zweigverein) |
| Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt | Programm Energiegemeinschaften 2021 <ul style="list-style-type: none"> ○ Endbericht inkl. Monitoring |
| Berichtszeitraum: | Sondierung (alle Stufen): 21.03.2021 bis 30.11.2024 |
| | Konzeption (Stufe 1, 3) 21.03.2021 bis 30.11.2024 |
| | Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG 08.02.2023 bis 30.11.2024 |
| Kontaktperson Name: | Erich Lagler (Vereins Obmann) |
| Kontaktperson Adresse: | 3394 Schönbühel, Siecherbachweg 3 |
| Kontaktperson Telefon: | 0677 61876496 |
| Kontaktperson E-Mail: | erich.lagler@gmail.com oder kontakt@schb-aggs.at |
| Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms: | 1 |

| Allgemeines zum Projekt | |
|---|---|
| Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen: | 0 |
| Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland): | 0 |
| Auftragssumme: | 24.640,00 Euro |
| KPC Geschäftszahl: | GZ C148180 |
| Schlagwörter: | #Schönbühel, #Aggsbach, #consensualePreisfindung, #mehrAlsEineEnergiegemeinschaft |
| Erstellt am: | 30.11.2024 |

B) Projektbeschreibung

| Projektbeschreibung | |
|--|--|
| 1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten) | |
| 1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? | <p>Der initial gewählte Name "BürgerKRAFTwerk Schönbüchel-Aggsbach" soll die Teilhabe der Bürger und den Ortsbezug zum Ausdruck bringen. Informationsaustausch im Bereich erneuerbarer Energie und gemeinsame lokale Aktivitäten für Natur- und Umweltschutz waren der Gemeinschaft vorausgegangen.</p> <p>Das Interesse und die Bereitschaft, in diesem Bereich Initiativen zu setzen, waren groß und es gab konkrete Überlegungen, eine PV-Anlage auf einem Gemeindeobjekt zu errichten, den Umstieg auf E-Mobilität durch öffentliche Ladestationen zu erleichtern und sich bei Maßnahmen für den Klimaschutz aktiv zu beteiligen indem der PV-Ausbau durch die Energiegemeinschaft forciert wird. Die Gemeinschaft soll hierbei Kontinuität für die skizzierten Ziele gewährleisten. Angestrebt wurde 1000+1 PV-Modul für 1000 Bürger in 1000 Tagen mit breiter Beteiligung der Bevölkerung, sodass binnen drei Jahren je Einwohner ein PV-Modul erneuerbare Energie erzeugt.</p> <p>Die Akquirierung von Mitgliedern war erst mit Verfügbarkeit der EEG zu bewerkstelligen. Eine Infoveranstaltung, zu der alle Bewohner der Gemeinde persönlich eingeladen wurden, diente als Auftakt zur Verbreiterung der Mitgliederbasis.</p> |
| 1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? | <p>Die Inhaltliche Abstimmungen wurde von 3 Proponenten mit Gründungserfahrungen getroffen, die von etwa 20 Personen begleitet wurden, von denen die Hälfte die aktive Teilnahme bei der Energiegemeinschaft anstrebte.</p> <p>Die Rechtsform sollte ein breites Tätigkeitsfeld eröffnen und einen hohen wirtschaftlichen Freiheitsgrad gewähren, jedoch waren Standorte der Trafostationen nur teilweise bekannt und ob mehrere Umspannwerke den Ort versorgen, ungewiss. Zu Beginn wurde eine Genossenschafts</p> |

| Projektbeschreibung | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Werden Musterverträge verwendet? | <p>Lösung favorisiert und eine Satzung ausgearbeitet. Nach Beratung mit einem Revisionsverband wurde festgestellt, dass diese Rechtsform für unser Vorhaben nicht geeignet ist, da die Betriebskosten hoch und die Teilnahme von außerordentlichen Mitgliedern nicht wie erhofft realisierbar ist. Es folgte die Ausarbeitung von Vereinsstatuten, die so konzipiert wurden, dass eine Regionale-EEG im Stammverein mit einer oder mehreren lokalen EEGs, die in selbständigen Zweigvereinen organisiert sind, zusammenwirken können. Das Gemeindegebiet, welches sich auf mehrere weit getrennte Ortsteile erstreckt, sollte so gesamt versorgt werden können.</p> <p>Musterverträge für diese Lösung waren nicht verfügbar. Zur rechtlichen Absicherung der formulierten Gemeinschaftsregeln wurde Rechtsberatung in Anspruch genommen.</p> <p>Im Ergebnis wurden viele Details verworfen, damit Lesbarkeit und Verständlichkeit gewahrt bleiben. Der Name wurde im Sinne der geschlechterparität zum Bürger*innenKRAFTwerk erweitert.</p> <p>Als Bürger*innenKRAFTwerk sind wir mehr als nur eine Energiegemeinschaft.</p> |
| <p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) | <p>Erst die Vereinsgründung mit Ausweisung des Vorstandes ermöglichte weitere Schritte zur Energiegemeinschaft. Als Vertragspartner konnten die Registrierungen beim Netzbetreiber, im Marktpartnerverzeichnis von ebUtilities und für das EDA Portal realisiert und die zuvor ohne Verein gestarteten Aktivitäten in den Verein integriert werden.</p> <p>Aufgrund des technischen Ausbaus, waren die Prozesse und Bearbeitungszeiten manchmal langwierig und komplexer als erhofft. Smart-Meter mussten noch für die Kommunikation freigeschaltet werden und der Freigabeprozess im Portal des Netzbetreibers war herausfordernd. Die relevanten Parameter Umspannwerk und Trafostation wurden auf Basis bekannter</p> |

| Projektbeschreibung | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? | <p>Netzpunkte eruiert. Die Netzgrenzen konnten nicht eruiert werden.</p> <p>Parallel dazu wurden steuerliche Fragen abgeklärt, ein Steuerkonto beim Finanzamt angemeldet und ein Vereinskonto eingerichtet. Eine Homepage wurde übernommen und zu einer Informationsplattform ausgebaut.</p> <p>Die Klärung rechtlicher Fragestellungen, die Corona-Epidemie und die Auswirkungen der Energiekrise waren herausfordernde Begleiter.</p> <p>Vor Projektbeginn wurde erwartet, dass die Gründung binnen drei Monaten abgeschlossen ist. Unerwartete gesetzliche Rahmenbedingungen, Corona-Pandemie und Turbulenzen am Energiemarkt waren eine beträchtliche Herausforderung.</p> |
| <p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? | <p>Bisherige Aktivitäten sollen in Zukunft fortgesetzt und erweitert werden. Exkursionen zu Vorzeigebespielen für erneuerbare Energie sind geplant und der Informationsaustausch mit den EEGs in der Nachbarschaft soll intensiviert werden.</p> <p>Anfallende Kosten werden durch jährliche Mitgliedsbeiträge und konsensual festgesetzte Tarife ausgeglichen. Der weitere Ausbau von erneuerbaren Energieanlagen soll durch Patenschaften begleitet werden. Alternativen Lösungen zur Abrechnung über Dienstleistern werden evaluiert.</p> <p>Der Verein will den nachhaltigen Umgang mit Energie voranbringen, den historischen, sozialen und kulturellen Diskurs fördern und Aktivitäten für Umwelt-, Natur- und Artenschutz unterstützen.</p> <p>Das breite Spektrum der Vereinsaktivitäten berücksichtigt neben Energiegemeinschaft auch Naturschutz, Ortsgeschichte und es kann noch viel mehr werden. Aufgrund unserer Initiative gelangen tausende Amphibien gesichert über die Straße, wird der Schutzzaun auf mehr als 3km! verlängert und werden dann mehr als die bisher 25 Helfer*innen mitwirken.</p> |

| Projektbeschreibung | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? | <p>Auch die Einbeziehung von Wasserkraft und Windkraft wird weiter angestrebt. Zum Batterieeinsatz gibt es erste Konzepte und die Einbindung von E-Ladestationen soll in Kooperation mit der Gemeinde realisiert werden.</p> <p>Im Bereich der vertraglichen Gestaltung und der gesetzlichen Rahmenbedingungen erfolgt eine laufende Beobachtung.</p> |
| <p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? | <p>Die initialen Preise wurden seitens Vereinsvorstand festgelegt, seitdem erfolgt halbjährlich eine konsensuale Tarifierfassung. Lieferant*innen und Verbraucher*innen definieren gemeinsam die Tarife. Der gemeinschaftliche Vorteil durch verstärkte Nutzung erneuerbarer Energie wird hierbei besonders betont.</p> <p>Als Aufteilungsschlüssel wird das dynamische Modell genutzt. Eine Mehrfachteilnahme ist möglich und wird von einigen Mitgliedern genutzt. Mitglieder der EEG zahlen einen geringeren Mitgliedsbeitrag. Die Teilnahme erfolgt auf Basis der Vereinsstatuten ohne vertragliche Bindung. Solange für Teilnehmer keine größeren Beträge abzurechnen sind, erfolgt die Abrechnung 2x jährlich.</p> <p>Das Abrechnungssystem besteht aus selbst entwickelten Funktionen, welche EDA Berichte mittels Google AppScript auswertet, Rechnungen an die Mitglieder versendet, Ausstände erfasst und Dokumente im Dateisystem ablegt. Die Funktionen werden laufend erweitert.</p> <p>Einen unerwartet hohen Aufwand verursacht der Anmeldeprozess beim Netzbetreiber. Hier benötigen viele der Interessierten eine Begleitung.</p> <p>Zur Abdeckung der initial angefallenen Kosten von rund € 27.000 wurde das Förderbudget herangezogen (Sachk. 8,5t, Reisek. 1t, Drittk. 17,5t). Die Zwischenfinanzierung erfolgte über Mitglieder Einlagen. Jahresabgrenzung, Gewinnvermeidung versus Selbstausbeutung und die steuerliche Beurteilung des Betriebs, welcher keinesfalls als routiniert beschrieben werden kann,</p> |

| Projektbeschreibung | |
|---|---|
| | stellen eine hohe Herausforderung an die Verantwortlichen des Vereins. |
| 1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) | Involvierte Vereinsbehörde, Bankinstitut, Finanzamt, Rechts- und Steuerberatungskanzlei waren durchwegs wohlgesonnen und hilfsbereit. Noch wenig befruchtend war die Unterstützung durch die Energie & Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) und die angestrebte Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Über ein von uns ausgearbeitetes Konzept, welches 3 Stufen der Zusammenarbeit vorsieht, wurde seitens Gemeinde noch nicht entschieden. |
| 1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei | Anhang Dokumente: Vereinsstatuten |
| 1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei | Anhang Dokumente: Verträge mit Netzbetreiber |
| 1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess | Die Gründung der Energiegemeinschaft stellt für uns eine große Reise dar. Unser Gepäck erscheint nicht immer passend und auch der Weg ist manchmal nicht klar erkennbar. Den Anstrengungen stehen dafür viel Lob und Zustimmung gegenüber und so bleiben wir weiter gespannt, wo uns die Reise hinführt. |

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

| Projektbeschreibung | | | |
|--|---|---|---|
| (max. 5 Seiten) | | | |
| <p>1.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)</p> <p>Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? | <p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>1 Regionale EEG im Netzbereich des Umspannwerk Loosdorf, primär im Gemeindegebiet Schönbüchel-Aggsbach;</p> <p>1 Lokale EEG: gemeinsame Trafostation im Bereich der Regional-EEG.</p> | | |
| <p>1.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. | 2022 | 2023 | 2024 |
| | | <p>Die Lokale-EEG startet mit 2 Mitglieder; 4 Zählpunkte (2 Haushalte, 4 Ladestationen, 1 Gemeinschaftseinrichtung) und die Regionale-EEG mit 6 Zählpunkten (5 Haushalte)</p> | <p>Regionale EEG: 6 Erzeuger, 34 Entnahme-Zählpunkte, 118 verwaltete Mitglieder (Interessenten), 31 Vereinsmitglieder; 6 Zählpunkte in Anmeldung.</p> |

Projektbeschreibung

| | |
|---|--|
| <p>1.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologische Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert? | <p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Wir engagieren uns leidenschaftlich für nachhaltige Projekte und setzen uns aktiv für eine lebenswerte Zukunft ein. Ökologische Aspekte prägen die Zielsetzungen unseres Vereins, der den Klimawandel als zentrale Herausforderung des Handelns adressiert. Im Fokus steht der regionale Lebensraum, wo die Bereitstellung von erneuerbarer Energie und deren sparsamer Verbrauch, Erhaltung der Artenvielfalt und Umwelteinflüsse im regionalen Wirkungsbereich der Gemeinschaft Teil des Wirkens sind. Im Bereich Naturschutz werden lokale Exkursionen veranstaltet, wo Schätze der Natur vor den Vorhang geholt werden. Jedes Frühjahr organisieren wir einen Amphibienschutz an der B33. Unsere Kräuterwanderungen mit anschließendem gemeinsamen Kochen und Essen, ein Spielenachmittag zum wiederentdecken Alter Spiele, Geologische Wanderungen, die den Zeithorizont der Erdgeschichte mit der lokalen Geologie verbinden und gemeinsame Ortsteilerkundungen stellen einen Bezug zum lokalen Lebensraum dar und dienen zur Orientierung am Weg zum Energiewandel.</p> |
| <p>1.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) | <p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die lokale Wertschöpfung wird als Vorteil der Energiegemeinschaft gesehen und von der geringen Preisspanne zwischen Ein- und Verkauf profitieren sowohl unsere Lieferanten als auch Verbraucher. Alle unsere Tarife wurden konsensual vereinbart, wobei den Interessen der Mitglieder große Bedeutung beigemessen wird. Von diesen werden auch klar die wirtschaftlichen Aspekte adressiert und erfolgt deshalb auch eine halbjährliche gemeinsame Preisevaluierung.</p> |
| <p>1.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, | <p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Als Ort der Begegnung setzt der Verein zahlreiche Initiativen und Impulse zur Bereitstellung und den nachhaltigen Umgang von erneuerbarer Energie. Monatliche JourFix Termine der Energiegemeinschaft sind Fixpunkt im laufenden Betrieb und dienen zum Informationsaustausch, Bewusstseinsbildung und zur Thematisierung nachhaltiger Veränderungen. Tarife der Energiegemeinschaft werden konsensuell festgelegt. Gemeinsam mit der Plattform für europäische Architektur und dem Austrian Institut of</p> |

| Projektbeschreibung | |
|--|---|
| <p>bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)</p> | <p>Technology wurden in einem Workshop Visionen und Ziele gesammelt, Initiativen für gemeinsame EU-Projektvorhaben gesetzt. Ein 20min Film, der unsere Zielsetzungen veranschaulicht, wurde geschaffen und bei der internationalen PED ACT Tagung präsentiert. Verantwortlichen der Gemeinde wurden Vorteile der EEG und einer Zusammenarbeit dargelegt und mehrere Varianten zur Kooperation ausgearbeitet und übermittelt.</p> <p>Zum Wohle unserer Umwelt verbinden wir unseren kulturellen und historischen Diskurs zudem mit der Dokumentation der Ortsgeschichte und einer interaktiven Homepage.</p> <p>Auf Diversität wird geachtet. Lieferant*innen und Konsument*innen haben einen ausgeglichenen Anteil an beteiligten Frauen und Männern. Auch der Vereinsvorstand ist paritätisch besetzt.</p> |
| <p>1.6 Kommentare</p> | <p>Unsere Homepage bietet detaillierte Informationen. Siehe: https://www.schb-aggs.at/</p> |

Projektbeschreibung

| 2.1 Erzeugungsanlage(n): | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|-------------------------|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) | <p>Sondierungsphase</p> | <p>Pilotphase</p> <p>3 Gebäudegebundene PV Anlagen mit rd 30 KWP produzieren für unsere EEGs, Weitere PV Anlagen in Umsetzung;</p> <p>Sondierungsphase</p> <p>viele PV-Anlagenbetreiber überlegen noch ihre Teilnahme</p> | <p>Integrationsphase</p> <p>7 Gebäudegebundene PV Anlagen mit rd 70 KWP produzieren für unsere Verbraucher ~49000 kWh/a,</p> <p>Pilotphase</p> <p>Weitere PV Anlagen in Umsetzung;</p> <p>Sondierungsphase</p> |

| Projektbeschreibung | | | |
|---|---|--|---|
| | | | Vorbereitungen zur Integration von Windkraft und Wasserkraft mit Lieferanten |
| 2.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) | Sondierungsphase 0 | Pilotphase (Q2 bis Q4) 7300 kWh/a Erzeugt 3800 kWh/a verbraucht Gemeinschaftsüberschuss 3500 kWh/a | Integrationsphase (Q1 bis Q3) 34000 kWh/a Erzeugt 9800 kWh/a verbraucht Gemeinschaftsüberschuss 23200 kWh/a <i>Daten zu Q4 bei Berichtserstellung nicht verfügbar!</i> |
| 2.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional) | Sondierungsphase ~ 0 % | Pilotphase ~ 15 % | Integrationsphase ~ 30% für EEG-Verbraucher, <i>Daten außerhalb der EEG (Eigenverbrauch) sind nicht verfügbar!</i> |
| 2.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher | Pilot- / Integrationsphase Keine Speicherlösungen seitens EEG geplant. | Pilotphase Die Hälfte der beteiligten PV-Anlagen ist mit einem Batteriespeicher verknüpft, welcher der internen Stromabdeckung dient. | Sondierungsphase Aufgrund verfügbarer Erzeugungs- und Nutzungsstatistik werden Großspeicherlösungen und deren mögliche Integration in die EEG sondiert. |

| Projektbeschreibung | | | |
|---|--|---|--|
| <p>2.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p> | <p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>keine Kopplungen zu Wärmesystemen geplant</p> | <p>Der Heizsystemtausch, hin zu Wärmepumpen ist Thema in unseren JourFix Terminen. Informationen werden gesammelt und Erfahrung werden ausgetauscht.</p> | <p>Sondierungsphase</p> <p>Mehrere EEG-Mitglieder haben ihr Heizsystem gewechselt. Konzeption eines "Positiv Energie District" im räumlichen Bereich einer Trafostation liegt vor.</p> |
| <p>2.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</p> <p>Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)</p> | | <p>Pilotphase</p> <p>Pilotbetrieb seit 2023 mit 4 halböffentlichen Ladestationen mit dynamik 21 KW Lastausgleich und Abrechnung über Dienstleister.</p> | <p>Sondierungsphase</p> <p>Weitere Elektromobilität soll in die Energiegemeinschaft einbezogen werden, wenn eine Kooperation mit der Gemeinde zustande kommt. Dabei soll zuvor der allgemeine Mobilitätsbedarf erfasst werden.</p> |
| <p>2.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? | <p>Sondierungsphase</p> <p>Zwei Gebäudeverbundene PV-Anlagen (14 KWP);</p> <p>Pandemie bedingt, keine Anlagenerweiterung</p> | <p>Pilotphase</p> <p>Mehrere neue PV-Anlagen (Gebäudeverbundene) entstehen, verzögerte Fertigstellung und hohe Marktpreise bewirken, dass nur 3 Anlagen (~22 KWP) in die EEG integriert werden.</p> | <p>Integrationsphase</p> <p>bis Q3 4 weitere PV-Anlagen (~40KWP) integriert. EEG Verbraucher wandeln sich zu Erzeugern. Das Projektziel 1000+1 PV-Module für 1000 Bürger in 1000 Tagen wurde hauptsächlich durch die Eigeninitiative der Verbraucher realisiert.</p> |

| Projektbeschreibung | | | |
|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? | | | <p>Als Erfolg der Gemeinschaft kann gesehen werden, dass viele motiviert und gestärkt wurden, selbst in eine PV-Anlage, Erneuerung des Heizsystems oder Balkonkraftwerk zu investieren. Ca. 40 PV-Anlagen sind im Ort entstanden, und weitere in Umsetzung. Wir hoffen, dass sich viele in unsere Energiegemeinschaft integrieren.</p> <p>Sondierungsphase</p> |
| <p>2.8 Kommentare</p> | <p>Aufgrund des umfangreichen Zubaus von PV-Anlagen werden seit Q4 2024 im Netzbereich unseres Umspannwerks nur noch Kleinmengen zur Einspeisung bewilligt! Der weitere Zubau erfordert nun den Ausbau des Umspannwerks. Geplante Projekte (60 KWP) warten auf Realisierung.</p> | | |

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.